

anti - fidel 1

be l g r a d , 20.4. (afp/ap/reuter) - die ankuendungung des kubanischen rundfunks, dass die "totale liquidierung der konterrevolutionaere nur mehr eine frage von stunden" sei - berichtet die jugoslawische nachrichtenagentur tanjug - hat in havanna jubel und "spontane demonstrationen der arbeitenden bevoelkerung, der jugend und der milizangehoerigen" ausgeloeset.

gleichzeitig wurde in dem offiziellen kommunikue, das vom rundfunk verbreitet wurde, festgestellt, dass die bewaffneten streitkrafte der regierung im suedwesten der provinz las villas, "wo mit hilfe des imperialismus soeldtinge an land gegangen sind, ihren heroischen kampf fortsetzen". weiters wird in dem kommunikue mitgeteilt, dass seit montag neun fluezgeuge der rebellen, alle amerikanischer bauart, abgeschossen worden seien.

sowohl aus dem kubanischen kommunikue wie auch aus dem bericht des jugoslawischen tanjug-korrespondenten geht hervor, dass die befreiungskampfer in las villas nach ihrer landung beachtliche erfolge erzielt haben muessen und den regierungstreitkrafte erbitterte kaempfe liefern. der tanjug-korrespondent meldet in diesem zusammenhang, dass die provinz las villas zum sperrgebiet erklart worden ist und dass informationen ueber die vorgeaenge im kampfgebiet aeusserst schwer zu erhalten seien.

das zweite hauptkampfgebiet duerfte die provinz matanzas sein, wo die lage der freiheitskampfer so schwierig sein duerfte, dass selbst ein sprecher der rebellen in miami zugeben musste, dass es um die rebellen "sehr schlecht bestellt" sei.

das hauptquartier der exilkubaner in miami konnte einen funkspruch des kommandanten eines der schiffe auffangen, von denen aus die rebellen an land gegangen sind. der kommandant bietet darin den befreiungskampfern an, sie wieder an bord zu nehmen. die freiheitskampfer lehnten dieses anerbieten ab.

die angaben ueber die zahl der invasoren bewegen sich zwischen 1.000 und 3.000 mann. (die streitkafte castros werden auf 350.000 mann geschaezt.) ein exilkubaner in san juan (porto rico) erklarte heute vor der presse, dass hundert exilkubaner, die in porto rico gelebt hatten, dem stosstrupp der ersten invasoren angehoert hatten. die gesamtzahl der rebellen, die in kuba an land gegangen sind, schaezt er auf 2.000 bis 3.000 mann, doch rechnet er noch heute mit der zweiten etappe der invasion.

450/11

.. invasion.

im gegensatz zu dem tanjug-korrespondenten betont dieser exilkubaner, dass die rebellen bei der kubanischen bevoelkerung starke unterstuetzung finden. aus den ihm zugegangenen meldungen sei zu schliessen, dass die invasoren ihren vormarsch fortsetzen, allerdings dringend nachschub an lebensmitteln und kriegsmaterial benoetigen. (forts)+0313+sb+